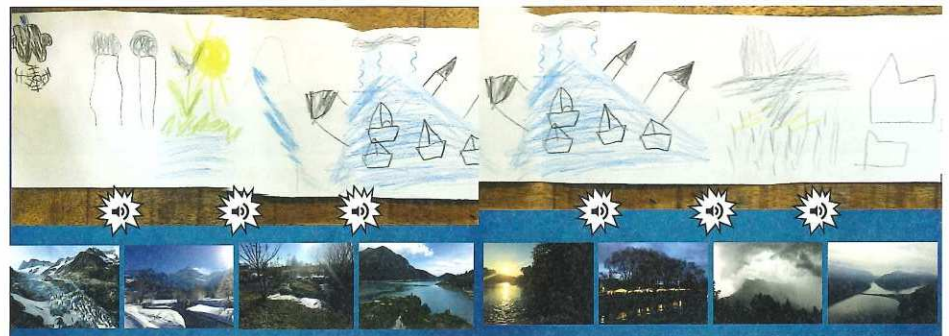


Bilder zum Tönen bringen

Das Meer – rauscht. Der Wal – singt. Die Postkarte – spricht. Das Bilderbuch – erzählt.

Text: Anne Wehren

Analoge Bilderwelten in Bilderbüchern bringen uns ins Geschichtenland – insbesondere dann, wenn dazu wunderbar erzählt wird. Über die Bilder sprechen, über Details staunen, Anekdoten ausschmücken und weitererzählen – das alles geschieht im direkten Austausch, im Dialog, im Moment. Manchmal möchte man diese Momente festhalten, wiederholen, vertiefen, verändern, dokumentieren. Hier schaffen digitale Geräte neue Zugänge. Sie bieten den Kindern kreative Möglichkeiten und ermuntern zu eigenen Experimenten. Die Kinder nehmen eigene Klanggeschichten auf, vertonen ihre Stop-Motion-Filme, machen selbst Geräusche oder Musik und sammeln Töne aus der Umgebung. Sie transformieren Bilder in akustische Erlebnisse, indem sie Stimmungen, Charaktere oder Handlungen in Klänge verwandeln. Grundlage ist eine intensive Auseinandersetzung mit den Bildern, Geschichten, der Umgebung und eigenen Hörerfahrungen. Wie tönen Schritte auf dem Kiesweg? Was sagen die Menschen auf dem Bild? Was könnte uns ein Gegenstand mitteilen? Wie klingt eine Farbe, eine Form, eine Bewegung? Welche Geräusche können wir hören? Welche Musik würde passen? Mit den hier vorgestellten Methoden können bereits junge Kinder Bilder zum Klingen bringen. Alles, was es braucht, sind eine geeignete



E-Book: Die Tondateien können im E-Book angeklickt werden. Über den QR-Code hören Sie nacheinander die sechs Tondateien dieser Doppelseite.



Hardware (Tablets und Smartphones sind für junge Kinder einfacher zu bedienen als Computer und können überallhin mitgenommen werden), auf der entsprechende Programme beziehungsweise Apps installiert sind (diese werden hier zum Teil vorgestellt), und idealerweise ein funktionierender Internetzugang.

Persönliche Fotos

Vom Ufer eines Baches Steine ins Wasser zu werfen, ist ein herrliches Vergnügen, das man auch gerne mit anderen teilt. Erlebnisse erhalten einen neuen Stellenwert, wenn sie auf dem Tablet wiedererlebt und nachgehört werden

können. Ein mit einem passenden Geräusch oder einer Erzählung des Erlebten untermaartes Foto lässt die Handlungen in inneren Bildern wiederholt ablaufen. In einer Folienpräsentation (PowerPoint, Keynote) entsteht ein Hörrätsel, wenn zuerst das Geräusch zu hören ist und erst anschließend das entsprechende Bild sichtbar wird. Mit «Shadow Puppet Edu» lassen sich stehende und bewegte Bilder sogar zu einem E-Book zusammenfügen.

Plakate, Infotafeln und Wimmelbilder

Gesprochene Sachtexte, Originalgeräusche oder Musik ergänzen Abbildungen, Zeichnungen und Fotos mit zusätzlichen Informationen. Als Präsentation (z. B. PowerPoint oder Keynote) auf einem Bildschirm oder an die Zimmerwand projiziert, lassen sich damit Unterrichtsinhalte vertiefen und ergänzen.

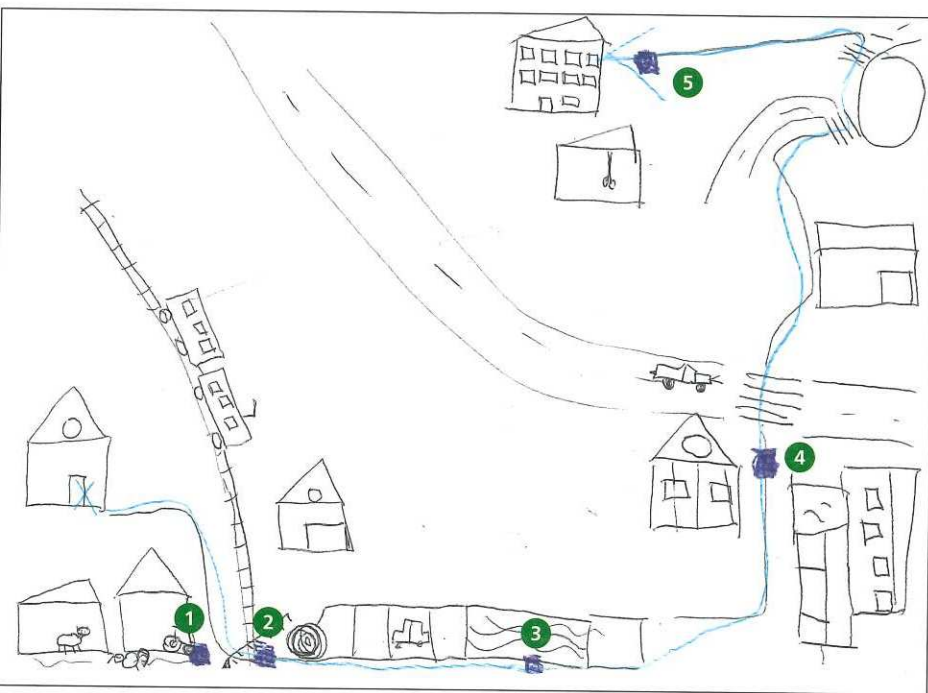
«Tönende Bilder» ermöglichen es, sich im eigenen Lerntempo mit Unterrichtsinhalten auseinanderzusetzen. Fremdsprachige Kinder können beispielsweise Wimmelbilder betrachten und die korrekten Begriffe dazu anhören. Die beliebten Vorlesestifte lassen sich selbst besprechen, sodass auch eigene Bilder «vertont» werden können. Auf die in der unterstützten Kommunikation verwendeten Sprechknöpfe (Talking Tins) lassen sich ebenfalls Geräusche



PowerPoint oder Keynote.



Shadow Puppet Edu.



Mein Kindergartenweg.

und Texte unkompliziert aufnehmen. Liegen sie neben dem Bild, lassen sich die Aufnahmen per Knopfdruck abhören.

«BookCreator» oder «Shadow Puppet Edu» können schriftlich hinzugefügte Texte mit einer Computerstimme (etwas gewöhnungsbedürftig) vorlesen.

Die Lehrperson kann sprechende Bilder als Form der Wissensvermittlung gezielt im eigenen Unterricht einsetzen (Themenbilder vertonen, Darstellungen erläutern, Tierstimmen hinzufügen, abgebildete Instrumente klingen lassen, Aufträge geben usw.)

Bilderbuchkino

Bestehende oder eigene Geschichten vertonen ist besonders spannend, wenn die Geräusche mit der Stimme oder mit Alltagsgegenständen selbst erzeugt werden. Eingescannte Bilder lassen sich projizieren und ermöglichen so ein besonders beeindruckendes Geschichtenerlebnis. Eine bestehende Geschichte wird persönlicher, wenn die Kinder diese in eigenen Worten nacherzählen. Hier ergeben sich neue Möglichkeiten für Erzähltheater. Die Kinder können den Erzählstrang vorher aufsprechen und ab CD einspielen oder die Geschichte direkt zu den Bildern in die Präsentationsfolien einfügen. So rückt die Lehrperson in den Hintergrund und die Kinder müssen weniger Text auswendig lernen. Bereits lesende Kinder oder die Lehrperson können den Text zu einer Geschich-

te (z. B. zu einem Bilderbuch) aufnehmen – sodass sie jederzeit im selben Wortlaut nachgehört werden kann.

Pläne

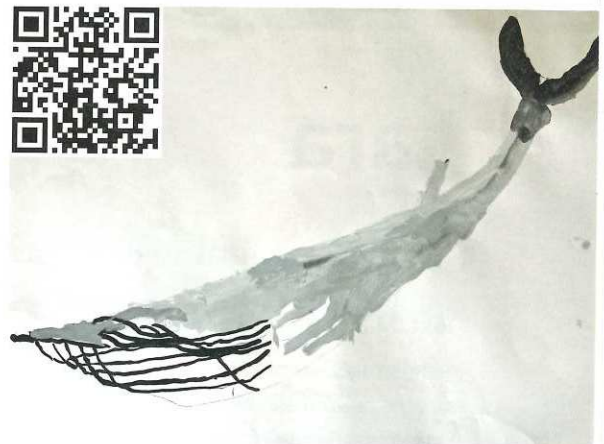
Die Kinder zeichnen einen Plan ihres Schulwegs, der Kindergartenräume oder der Umgebung. An markanten Stellen nehmen sie Geräusche auf (Signalton bei der Barriere, Autos, Kuhglocken...). Die Aufnahmeorte zeichnen sie direkt auf dem Plan ein.

Stop-Motion

Einzelne Bilder lassen sich zu bewegten Geschichten zusammenfügen. Diese sogenannten Stop-Motion-Filme werden erst im Nachhinein vertont. Zuerst fotografieren die Kinder in einer geeigneten App die Einzelbilder der Szene, die anschliessend automatisch zu einem Film zusammengefügt werden. Als «Synchronsprecherin oder Synchronsprecher» leihen die Kinder den Figuren dann ihre Stimme oder hinterlegen das Geschehen mit Geräuschen.

QR-Codes

QR-Codes geben eine «Quick Response», also eine schnelle Antwort. Richtet man die Handycamera auf das schwarzweisse Muster, zeigt das Gerät eine URL (Webadresse), die zu der passenden Datei (Ton, Text, Bild, Video) führt. Die mit einem QR-Code-Generator schnell und einfach erzeugten Codes lassen sich aus-



Über den QR-Code können Sie das E-Book als Film ansehen.

drucken, einfügen oder aufkleben – auf dem Wimmelbild für den DaZ-Unterricht, auf dem gezeichneten Plan des Schulwegs, auf einem Poster oder auf den Textstellen in einem Bilderbuch. So bringt man das Meer zum Rauschen, den Wal zum Singen, die Postkarte zum Sprechen, das Buch zum Erzählen.

Anne Wehren

ist Kindergärtnerin, Dozentin für Kindergartenpädagogik im IVP NMS PH Bern und Mitglied der Redaktionskommission.

>>> Anleitungen und weitere Möglichkeiten   <<<